

## Guten Tag!



Von Natalie Preißler

## Wie ein Spürhund

Hochgeschreckt von möglichem Brandgeruch, tigerte ich des nächsten durchs Haus. Die Umgebung ist noch neu. Niemand weiß, wie die elektrischen Geräte ticken. Und auch wenn in allen Wohnräumen inzwischen Rauchmelder installiert sind, verlasse ich mich lieber auf die eigene Nase. Da habe ich neugierige Zuschauer. Ebenfalls aus dem Nachtschlaf gerissen hatte ich meine beiden Stubentiger, die mir schlechenderweise durch Küche, Bad und Wohnzimmer folgten. Doch die Ursache für den sehr penetranten Brandgeruch blieb vorerst unbekannt. Fast schon lag ich wieder im Bett, da fiel mir im Augenwinkel ein sich gen Himmel bewegendes Etwas auf. Natürlich, der Rauch aus dem Schornstein. Da heizt jemand! Damit hatte ich bei einer Nachttemperatur von knapp 20 Grad Celsius nicht gerechnet. Lag wohl ein einiges an überschüssigem Holz parat, dass jetzt verfeuert wurde. Das wäre mir wohl in der Stadtwohnung nicht passiert. Da war die Heizung zu Beginn der kalten Jahreszeit wartungsbedürftig und eh nicht einsatzfähig, oder aber der Schnellimbiss von unten hatte das Fett wieder zu lange in der Fritteuse. Komischerweise hat mich da mein Spürhund-Gen nie auf die Idee gebracht, nach der Ursache zu suchen. Das Dorfleben überrascht mich als ewiges Stadtkind immer wieder.

## Heute vor 10 Jahren

August 24 2011

Die **Großwulkower Kirche** wird für ein Filmteam aus Frankfurt am Main zum Drehort. Im Dokumentarfilm soll gezeigt werden, wie Jugendliche, die dem Glauben nicht so nah sind, die Kirche sehen. **Brunnenfiguren** schmücken das Mühlengelände in Parchen. Die Plastik war bisher im Kreismuseum Genthin untergestellt.

## Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

**Susanne Christmann**  
☎ (0 39 33) 87 34 26

Tel.: (0 39 33) 87 34 20, Fax: -29  
Magdeburger Straße 10, 39307 Genthin  
redaktion.genthin@volkstimme.de

**Leiter Newsdesk:**  
Dr. Petra Waschtesco  
(03 9 21/45 64 41)  
**Newsdesk:**  
Steffen Reichel (re, -36),  
Lan Dinh (hl, -29), Julia Irling (ja, -23)  
**Chefreporter:** Thomas Pusch (tp, -37)  
**Redaktion Genthin:**  
Natalie Preißler (pr, 0 39 33/87 34 22),  
Mike Fleske (re, -63), Susanne  
Christmann (sm, -26)  
**Anzeigen:** Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
anzeigen@volkstimme.de  
**Ticket-Hotline:**  
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00  
**Service Punkt:**  
Tourismusverein Genthin, Jerichow &  
Elbe-Parey e.V., Dattmeier Str. 1,  
39307 Genthin, Tel. (0 39 33) 80 22 25  
**Keine Zeitung im Briefkasten?**  
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
vertrieb@volkstimme.de



## Sommerlicher Gruß aus dem Garten

Genthin (vs) • Auch wenn sich das Wetter derzeit ein wenig mehr nach Herbst anfühlt als nach Sommer, gibt es immer noch ein paar sommerliche Momente, wie das Foto von Volkstimme-Leserin Korinna Belajew beweist. Sie hat in ihrem Garten eine Hummel auf der Suche nach Nektar abgelichtet. Die Insekten seien häufige Gäste auf den Blüten, berichtet sie. Denn Hummeln sind gerade in diesen Tagen als Sammler fliegender Bienen. Sie schaffen es, die zwölfwache Menge an Nektar zu sammeln und somit auch ein Vielfaches mehr an Blüten zu bestäuben. Derzeit ist das Wetter genau richtig, um Hummeln bei der Arbeit zu sehen. Denn die Tiere mögen weder zu heiße, noch zu kalte Temperaturen.

## Vereinsheim bekommt neues Dach

Genthiner Rassegeflügelzüchter erhalten Fördermittel / Nächstes Vereinstreffen am Donnerstag

Im Innenbereich ist das Vereinsheim in der Feldstraße bereits hergerichtet. Jetzt wird das Gebäude auch von außen saniert. Nach Fertigstellung soll es einer Reihe von Genthiner Vereinen zur Verfügung stehen.

Von Mike Fleske  
Genthin • Seit dem vergangenen Jahr sind die Genthiner Rassegeflügelzüchter Eigentümer des Geländes an der Feldstraße. Neben einer großen Grünfläche gibt es auch das Vereinsheim des früheren Hundesportvereins, das im vergangenen Jahr von den Rassegeflügelzüchtern restauriert worden war. Unter anderem wurden im Vereinsheim die Wände und Decken neu gestrichen und Elektrogeräte erneuert. Nun steht die Sanierung des Daches, der Elektroanlagen und der Sanitäräume an. „Das sind Dinge, die wir nicht selbst machen dürfen, sondern Fachleuten überlassen“, sagt der Vereinsvorsitzende Uwe Balzer.

Um die Kosten tragen zu können, haben die Züchter einen Antrag auf Fördermittel bei der „Lokalen Aktionsgruppe“ des EU-Förderprogrammes für den ländlichen Raum - Leader - gestellt. Jetzt erhielten sie einen Bescheid über 60.000 Euro und können damit 75 Prozent der Kosten, die 78.000 Euro betragen, decken. Neben



Uwe Balzer (re) mit Heinz Paul und Heike Winkelmann vom Leader-Management.

dem Dach werden auch die sanitären Anlagen erneuert. Der Eigenanteil wird unter anderem durch Beihilfen der Sparkasse Magdeburg-Jerichow Land ermöglicht. Mit ihrem Projekt liefen die Genthiner offene Türen ein und bekamen außergewöhnlich schnell die Förderzusage. Denn die Räume sollen künftig nicht nur dem eigenen Verein zur Verfügung stehen, sondern nach Absprache auch anderen Vereinen und Organisationen in der Region.

„Es ist häufig so, dass man für kleinere Gesprächsrunden nicht gerade einen Raum in der Stadt oder in einer Gastro-

nomie anmieten kann, weil es schlicht unwirtschaftlich ist. Wir bieten unser Gebäude oder im Sommer auch das Außengelände an“, sagt Balzer. Das sei gerade bei kleineren Zucht- oder Kulturvereinen eine Möglichkeit zusammenzukommen. Darüber hinaus möchten sich die Geflügelzüchter mit anderen Vereinen vernetzen und haben dafür im Juli ein Vereinstreffen ins Leben gerufen, das mit acht Vereinen gestartet ist und in dieser Woche in die nächste Runde gehen soll.

„Sinnvoll ist eine solche Runde, da dadurch Terminkollisionen umgangen werden

„Das Projekt hat noch eine Besonderheit, es wird in der Stadt Genthin realisiert“, erklärt Heike Winkelmann vom Leader-Management. Bis 2016 waren solche Förderungen nur in den Städten Halle, Magdeburg und Dessau möglich, in Kleinstädten hingegen nicht. Mittlerweile gibt es auch in Genthin eine Reihe von Fördermaßnahmen.

Dazu gehören unter anderem der Therapiergarten von Thomas Kostka in Altenplathow, das Konzept zur Entwicklung des Volksparkes in Altenplathow, die Caravan-Stellplätze am Kanal, die Beschilde-

nen Wegweiser für Radfahrer sowie die Sanierung des Morus-Jugendhauses.

„In die Entwicklung der Stadt Genthin fließen so insgesamt 260.000 Euro EU-Mittel und des Landwirtschaftsfonds sowie Landesmittel“, macht Heike Winkelmann die Dimensionen deutlich. Darüber hinaus seien auch die Ortsschöpfung gefördert worden. So habe der Spielplatz in Paplitz, der Jerichow-Land-Hof in Schopdorf für seine Dachsanierung, die Kirche in Dretzel sowie die Leinölmühle in Parchen für eine Personalstelle über Fördermittel verfügen können.

Die Genthiner Geflügelzüchter arbeiten nun weiter an der Vernetzung von Ehrenamtlichen in der Region. Am Donnerstag, 26. August, ab 18 Uhr können Engagierte in das Verein-

heim an der Feldstraße kommen. Themen sollen dann unter anderem kommende Veranstaltungen in der Stadt Genthin sein, aber auch die ge-

plante Internetseite der Vereine. Anschließend können sich auch Vereinsvertreter der umliegenden Kommunen etwa Jerichow und Elbe-Parey, in denen Genthiner oder die in Genthin aktiv sind. Es müssen nicht immer die Vorsitzenden sein, wichtig ist, dass sich eine Verbindung zwischen den Vereinen aufbaut, heißt es seitens des Rassegeflügelzuchtvereins.

Anmeldungen sind hier möglich: u.balzer@gmx.net oder unter Telefon 0172/6666 807.

## Meldungen

### Gefahrenstufe 1 gilt in den Wäldern

Burg/Genthin (vs) • Seit Montag gilt für den Landkreis Jerichow Land bis auf Widerruf die Waldbrandgefahrenstufe 1. Das teilt Steffen Lieber, stellvertretender Kreiswaldbrand-schutzbeauftragter, mit. Daher gelten derzeit keine Einschränkungen für Spaziergänger.

### Einwohnerfragen zur Ausschusssitzung

Burg/Genthin (vs) • Einwohnerfragen zur Sitzung des Kreistags-Ausschusses für Bildung und Kultur am Dienstag, 7. September, können schriftlich, spätestens bis zum 31. August, an den Landrat oder an den Ausschussvorsitzenden in 39288 Burg, Bahnhofstraße 9, gerichtet werden. Das teilt die Pressestelle der Kreisverwaltung mit.

## Polizeibericht

### Zaun umgeworfen, fünf Schafe geflüchtet

Genthin (vs) • Durch einen umgeworfenen Weidezaun im Genthiner Ortsteil Hagen konnten am Sonntagmittag fünf Schafe von der Weide entweichen. Um 7 Uhr hatte die Tierhalterin über den noch intakten Zaun die Schafe gefüttert. Die entwichenen Schafe konnten wieder eingefangen werden. Es wurde Strafanzeige gestellt.

## Filmbeitrag über einstiges Außenlager in Genthin-Wald

Kurzdokumentation über frühere Silva-Werke hat Premiere / Zuschauer können sich anmelden

Genthin (vs) • Unter dem Titel „Erfüllt ihr Vermächtnis“ gibt es am Dienstag, 28. September, die Premiere einer Filmdokumentation über die Außenstelle des KZ-Ravensbrück in Genthin Wald in der St. Trinitatis-Kirche. Besucher können ab 17.30 Uhr eine Begleitausstellung ansehen, bevor ab 18 Uhr die eigentliche Veranstaltung mit Worten von Pfarrerin Beate Eisert beginnt. Danach übernimmt Genthins Altbürgermeister Wolfgang Bernicke die Gesprächsleitung des Abends. Er gilt als ausgewiesene Experte zum Thema „Silva-Werke“ und hat vor einigen Jahren

bereits für eine Publikation der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt einen umfangreichen Beitrag beigelegt.

Weitere Gäste des Abends sind der Historiker Pascal Berrich, der Hintergrundinformationen zu den Polte-Werken, als einstigem Betreiber der Silva-Werke, liefern wird. Zudem wird Angi Meyer über „Genthin und sein KZ-Außenlager“ sprechen, bevor ab 19 Uhr die Dokumentation des aus Genthin stammenden Filmemachers Matthias Paepers zu sehen sein wird.

Der Film ist Teil eines Geschichtsprojektes, das vom



Heute erinnert nichts mehr an die Vergangenheit. Die Zufahrt zum ehemaligen Außenlager ist fast zugewachsen. Foto: Simone Pötschke

Förderverein Genthiner Stadtgeschichte getragen wird. Er zeigt die Hintergründe des KZ-Außenlagers und der Silva-Werke in Genthin-Wald während der Zeit des Nationalso-

zialismus. Auch möchte der Verein mit dem Filmbeitrag das Leid der Zwangsarbeiterinnen in Erinnerung rufen, die einst auf dem Gelände eingesetzt waren. Finanziert wurde

das Projekt durch Mittel des Bundesprogrammes „Demokratie leben“.

Durch die Polte AG wurde in Genthin-Wald 1935 ein Munitionswerk errichtet, das bis April 1945 hauptsächlich Infanterie-, Flak- und Bordmunition herstellte. Seit 1938 wurden deutsche und österreichische Frauen zum Arbeitsdienst in diesem Werk verpflichtet. Seit 1939 gab es hier ein Lager für Zwangsarbeiter. Das KZ-Außenlager existierte von 1943 bis 1945. Nach dem Kriegsende wurde das Werk vollständig demontiert.

Filmemacher Matthias Paep-

er hat die historischen Fakten mittels computergestützter 3-D-Animation in Kombination mit Luftaufnahmen in Szene gesetzt und möchte so auch eine junge Generation von Interessierten mit der Geschichte der Stadt in Berührung bringen. Der fertige Beitrag soll am Ende dauerhaft auf Videoplattformen für Interessierte und den Schulunterricht abrufbar sein.

Wer den Abend besuchen möchte, kann sich hier per E-Mail anmelden: elke.foerster@awo-sachsenanhalt.de oder telefonisch unter 03933/9486070.